

# Kirche in Süderelbe

FINKENWERDER | HAUSBRUCH-NEUWIEDENTHAL-ALTENWERDER  
MOORBURG | NEUENFELDE | NEUGRABEN

MÄRZ - MAI 2024

## Kirche klingt!

AUSGABE  
HAUSBRUCH  
NEUWIEDENTHAL  
ALTENWERDER

## Auf ein Wort



*Pastor Gerhard Janke*

**Breit aus die Flügel beide,  
o Jesu, meine Freude,  
und nimm dein Kuchlein ein.  
Will Satan mich verschlingen,  
so lass die Englein singen:  
„Dies Kind soll unverletzt  
sein.“**

Niemand kann sich daran erinnern, was am Abend des Tages geschah, da man das Licht der Welt erblickte. Aber ich bin mir sicher, dass meine Mutter mir diese Strophe aus dem Choral »Nun ruhen alle Wälder« vorgesungen hat. Sie hat es immer

getan. Dieses Lied prägt meinen Glauben.

Liebe Eltern, singt euren Kindern fromme Lieder zur Nacht. Fragt nicht, ob sie das veraltete Wort »Kuchlein« verstehen oder ob sie das Wort »Satan« fürchten macht. Die Kinder verstehen es und fürchten sich nicht, weil die Flügel ausgebreitet sind und dies Kind unverletzt sei.

Später sind unzählige Lieder dazu gekommen. In der Grundschule haben wir viel gesungen, täglich das Morgenlied »Gott des Himmels und der Erden«. Ihr wisst, dass ich es oft für Gottesdienste ausgesucht habe.

Ich bekam Klavierunterricht bei einer Schülerin von Hugo Distler. Und als ich älter wurde, gab sie mir Orgelstunden. Ika Bräck hat mich fast in gleicher Weise geprägt wie meine Mutter.

Gelebt haben wir in der Lübecker Altstadt. An jedem Mittwoch um 18:00 Uhr gab es eine „Kleine Orgelmusik“ in der Marien-Kirche – 30 Minuten und der Eintritt war frei. Die gehörten zu meinem Wochenrhythmus als Gymnasiast.



Es ist gut, dass ich im Gottesdienst ganz vorn und meist allein sitze. So bekommt niemand mit, wie oft mir die Stimme bricht und wie viele Tränen ich vergieße, wenn mir die Gesänge unserer Kirche das Herz umkrepeln, um es dann wieder in den Arm zu nehmen.

Viele Menschen haben unsere Choräle nie richtig kennengelernt. So kommt es, dass in den Friedhofskapellen mehr und mehr Tonkonserven erklingen. Weil ich sonst keine Schlager und Volksmusik höre, wird mein Horizont dann ordentlich erweitert. Mein lieber Scholli, die können auch von der Liebe und dem Leben über den Tod hinaus erzählen!

Mein Talent an der Orgel war nicht so berauschend, und ein guter Chorleiter wäre ich schon gar nicht geworden. So habe ich den Part der Worte gewählt. Aber einen Glauben ohne Musik kann ich mir nicht vorstellen – weder in meinem Herzen noch sonst wo auf der Welt.

Mit lauter guten Wünschen bin und war ich

Euer Pastor Gerhard Janke. ■

## Jubiläum in Michaelis

zur 100-jährigen  
Selbständigkeit der Gemeinde  
Neugraben-Fischbek



Eigenbild Michaelisgemeinde aus dem Michaelis-Archiv, fotografiert um 1911

Die Michaeliskirche stand schon fast 13 Jahre, als sie am 1. April 1924 zur selbständigen Gemeinde wurde und damit nicht mehr Teil der Kirchengemeinde Elstorf war.

Wir feiern dieses Jubiläum  
**am 14. April 2024 um 10 Uhr**  
und laden zu einem  
festlichen Gottesdienst ein  
mit anschließendem Empfang.

# Hamburg klingt – mittenmang

Vom **3. bis 5. Mai** lädt Hamburg zu einem musikalischen Großereignis, das nur alle acht Jahre stattfindet: Dem **Deutschen Evangelischen Posaumentag**. Unter dem Motto „**mittenmang**“ treffen sich mehr als 17.000 Bläserinnen und Bläser in Hamburg, die in vielen Kirchen, Konzertsälen, aber auch an öffentlichen Plätzen ihre glänzenden Instrumente erklingen lassen und uns mit einem sehr breitgefächerten Programm begeistern möchten. Zum Eröffnungsgottesdienst am Freitag, den 3. Mai um 18 Uhr, auf der Moorweide und zum Schlussgottesdienst am 5. Mai um 12 Uhr im Stadtpark, sind alle Hamburgerinnen und Hamburger kostenfrei eingeladen. Das gesamte Programm und wo es noch Karten gibt können Sie auf der Homepage **[www.dept2024.de](http://www.dept2024.de)** erfahren.

Illustrator: fotolia.de



gemeindebrief.evangelisch.de



Natürlich sind auch die Thomasbläser mit Willi Nolte und der Posaunenchor der Cornelius-Gemeinde mit Reinhard Petersen voll im Einsatz. Für Willi Nolte ist der Posaumentag ein absolutes Highlight zum diesjährigen Ende seiner über 40-jährigen Leitung der Thomasbläser in Hausbruch. Gemeinsam mit einem Bläser-Ensemble aus Bayern werden sie am 4. Mai um 14 Uhr am Fähranleger Finkenwerder für alle zu hören sein.

## **Süderelbe klingt – in unseren Gemeinden!**

Nach der langen Corona-Pause tut es gut, dass wieder so viele Menschen gemeinsam musizieren können. Auch unsere sechs Gemeinden in Süderelbe konnten letztes Jahr musikalisch wieder durchstarten, Konzerte planen und an Gottesdiensten mitwirken. Neben den Bläserchören sind noch eine Vielzahl anderer Musikgruppen im Sprengel aktiv.

Fast alle Gemeinden haben Chöre, teils mehrere mit unterschiedlichem musikalischen Schwerpunkt.

Ein erstes großes gemeinsames Konzert planen die Chöre der Michaelis- und Thomasgemeinde. Mit Jan Kehrberger als Chorleiter wollen sie am 3. November Teile von Händels Messias singen.

In der Nikolaikirche auf Finkenwerder leitet Kantorin Ulrike Lippe die Kantorei zum Singen an, in der Moorburger Maria-Magdalena-Kirche tut dies Kantorin Helga Wallschlag.

Lassen Sie sich mitreißen von Gospels, Spirituals und Soulkassikern bei den Aufführungen von „Shout of Joy“ unter der Leitung von Ulrike Lippe. Der Chor „Grenzenlos“ mit Uli Glaser begeistert mit Pop und Jazz. Kinder flöten und singen in fünf Gruppen in der Thomasgemeinde unter der Leitung von Uta Nolte und in der Nikolai-Kirche sind die „Finkies“ fröhlich mit Herta Brix dabei. Die Kindermusikgruppen bereichern die Familiengottesdienste und sind für ihre Musicals und Krippenspiele bekannt.

Nicht aus der Michaeliskirche wegzudenken, ist der Gitarrenkreis mit Britta Fritsch. Sie begleiten den jähr-

lichen Lichtergottesdienst und alle Taizé-Gottesdienste.

Haben Sie oder Ihre Kinder Freude an der Musik und Lust, sich einer Gruppe anzuschließen? Kommen Sie einfach vorbei und machen Sie mit, ohne Vorsingen oder Vorspielen. Alle Gruppen und ihre Probentermine stehen auf der Homepage Ihrer Gemeinde oder in Ihren Gemeindebriefen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jede neue Stimme.

**„Singen macht durchlässig für die Freude Gottes.“**

Das spürt man in unseren Gemeinden jeden Tag. Freude, Gemeinschaft, Trost und manchmal auch eine ganz besondere Nähe zu Gott,

das kann jede/r spüren, der/die singt, Gitarre spielt, sich am Orgelvorspiel im Gottesdienst freut oder ein Gospelkonzert hört.

Gemeinsames Singen im Gottesdienst und anderswo ist ein Ausdruck für die Kraft und Hoffnung, die der Glaube uns schenken kann. Denn Singen verändert uns! Singen macht das Gesicht weich und bringt die Augen zum Strahlen. Die Brust weitet sich, wir atmen durch, wir richten uns auf. Wir schwingen mit, werden selbst wie ein Resonanzkörper für die Freude, für das Lob. Singen macht durchlässig für die Freude Gottes.

Und Singen macht Mut! So wie bei dem Kind, das sich im dunklen Kel-





ler eins pfeift. Und wenn dann auch noch andere mitsingen, dann ist alles nur halb so schlimm! Auch wenn ich einmal nicht den richtigen Ton treffe, die anderen halten ihn, hoffentlich! Wenn ich an einer Stelle noch unsicher bin, tragen die anderen mich mit. Und wenn mir gar die Stimme wegbleibt, dann singen die anderen

für mich mit und ich kann wieder mitsingen, wenn ich so weit bin.

Freude, Gemeinschaft, Trost und manchmal eine ganz besondere Nähe zu Gott – im Singen und Musizieren erleben wir das. Was haben wir da für einen Schatz in Süderelbe!

*Susanne Czekalla*

*Susanne Lindenlaub-Borck* ■

## Preisentwicklung trifft zuerst die armen Haushalte

### Obst- und Gemüsetafel in Fischbek geplant

In Harburg gibt es sie schon lange: Seit 27 Jahren. Auch der Standort in der Thomasgemeinde in Neuwiedenthal existiert bereits seit vielen Jahren: Die Rede ist von der Harburger Tafel e.V. Dachten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer anfangs noch, sie wären in erster Linie Lebensmittelretter, sind sie nun aus der Helferszene für den Hamburger Süden nicht mehr wegzudenken. Menschen mit einem geringen Einkommen kommen nicht mehr ge-

gen den Preisdruck an und lösen bundesweit einen regelrechten Run auf die Tafelausgaben aus. In Harburg kommen an zwei Ausgabtagen 1000 Haushalte pro Woche, in Neuwiedenthal sind es 140 Familien an einem Ausgabtag. Doch immer wieder müssen auch Menschen weggeschickt werden, weil nicht genug für alle da ist.

In der täglichen Beratungsarbeit der Stadtteildiakonie Süderelbe wird deutlich, wie sehr die Menschen an der unteren Einkommensskala mit der Preisentwicklung der letzten



Zeit kämpfen müssen. Da wird an Weihnachtsgeschenken gespart, an Kosten für gemeinsame familiäre Unternehmungen, von der Inanspruchnahme kultureller Angebote ganz zu schweigen. Aus diesem Grunde ist die Idee entstanden, einen weiteren Tafelstandort für die Süderelberegion aufzubauen. In Kooperation mit der Harburger Tafel e.V. soll eine Ausgabe in den Räumlichkeiten der Cornelius-Gemeinde stattfinden. Mit der zweistündigen Ausgabe Freitagnachmittags sollen weitere 30 bis 40 Familien gegen einen geringen Obolus in den Genuss von überwiegend Obst und Gemüse kommen. Mit dieser Initiative soll keineswegs die Politik aus der Verantwortung genommen werden: Warum wurde das Existenzminimum im Bürgergeld ge-

rade mal um 61 Euro angehoben auf 563 Euro? So müssen selbst die Jobcentermitarbeiterinnen und -mitarbeiter Menschen in Not zu den Tafeln schicken, statt ein auskömmliches Budget gewähren zu können.

*Karen Spannhake* ■

### Helferinnen und Helfer für die Tafel Fischbek gesucht!

Geplant ist ab Frühjahr 2024 eine Ausgabe pro Woche am Freitag Nachmittag. Der Zeitumfang beträgt ca. 3 bis 4 Stunden für das Packen der Lebensmittel und die Ausgabe. Hierfür werden fleißige Hände gesucht.

**Falls Sie Interesse an diesem Ehrenamt, Fragen oder einen Bedarf an weiteren Informationen haben, wenden Sie sich bitte an Karen Spannhake von der Stadtteildiakonie Süderelbe.**

**Telefon 040 701 52 08 oder  
0176 95 27 08 71.**

**Oder per Mail: [spannhake@stadtteildiakonie-suederelbe.de](mailto:spannhake@stadtteildiakonie-suederelbe.de)**



# Wir sagen Tschüss!



**Gerhard Janke  
hat seinen Dienst  
in der Cornelius-  
Gemeinde am 16.  
Dezember 1987**

**begonnen. Nach über 36 Jahren  
müssen wir jetzt Tschüss sagen.  
Und so kennen wir ihn:**

## Der Basis-Demokrat

Gerhard Janke ist immer stark für die souveränen Rechte der Ortsgemeinde gegenüber dem Kirchenkreis und anderen Gemeinden eingetreten. Dies war nicht nur in der Rolle als Vorsitzender des Kirchengemeinderates der Cornelius-Gemeinde zu spüren, sondern auch in der Rolle als Synodaler der Harburger Synode und als Vorsitzender deren Finanzausschusses. Die Regionalisierung war wohl auch deshalb nicht von vornherein sein Lieblingsthema, am Ende hat er dann aber sehr viel dafür getan, dass

unser Pfarrsprengel ins Leben kam.

## Der Vorsitzende

Gerhard Janke war sehr lange Vorsitzender des Kirchengemeinderats in der Cornelius-Gemeinde! Wer sich mit kirchlicher Verwaltung beschäftigen muss, weiß, was daran alles hängt. Trotzdem hat er es über lange Jahre auch noch geschafft, gleich selbst das Sitzungsprotokoll zu erzeugen.

**Du hast uns, Herr,  
gerufen und  
darum sind wir  
hier ...**

Ein erheblicher Teil der Fischbekerinnen und Fischbeker erinnert sich sicher gerne an die montägliche Morgenandacht von Gerhard Janke für die Kinder aus der Kindertagesstätte und den Spielkreisen. Das feste Ritual zum Wochenstart mit Ziehharmonika und lebendig erzählten biblischen Geschichten war für viele der erste Kontakt zum Pfarrer und zur Kirche der Großen.



## Gemeindeausflug und -nachmittag

Das steht zwar allen Gemeindegliedern offen, aber ist aufgrund der Zeiten natürlich Seniorenarbeit. Das Format hat Gerhard Janke schon vorgefunden, aber sehr geprägt.

## IT-Experte

Gerhard Janke hat sowohl den Internetauftritt von Gemeinde und Region geprägt, als auch nützliche Websites für die innere Zusammenarbeit in der Region Süderelbe geschaffen. Ohne das elektronische Gottesdienstportal beispielsweise würde die Zusammenarbeit im Pfarrsprengel schwieriger.

Gerhard hat immer kirchliche Praxis und Datenverarbeitung zusammen denken können, das ist ein großer Vorteil für uns gewesen.

Überhaupt ist Gerhard Janke technikaffin: Heizung, Glockensteuerung... Kein Problem!

## Liederdichter

Erstens kann er Klavier, Gitarre und Saxophon spielen, aber er kann auch tolle Lieder dichten. Zum Beispiel als Jahreslied für die Gemeinde.

## Prediger und Glaubender

Seine Predigten und Texte finde ich gerade dann berührend und stark, wenn Zweifel und Suche durchscheinen. Unnötig zu sagen, dass seine Predigten generell sehr gut sind.

Für all das sind wir unserem Pastor sehr dankbar und gönnen ihm den wohlverdienten Ruhestand, aber natürlich lassen wir ihn und seine Frau ungern ziehen, in einen hoffentlich gesegneten neuen Lebensabschnitt. Wir werden ihn überall sehr vermissen.

Ulrich Horn

Verabschieden wollen wir  
Pastor Gerhard Janke am  
**7. April 2024 ab 11 Uhr**  
feierlich mit einem Gottesdienst  
in der Cornelius-Kirche und  
anschließendem  
Empfang.

